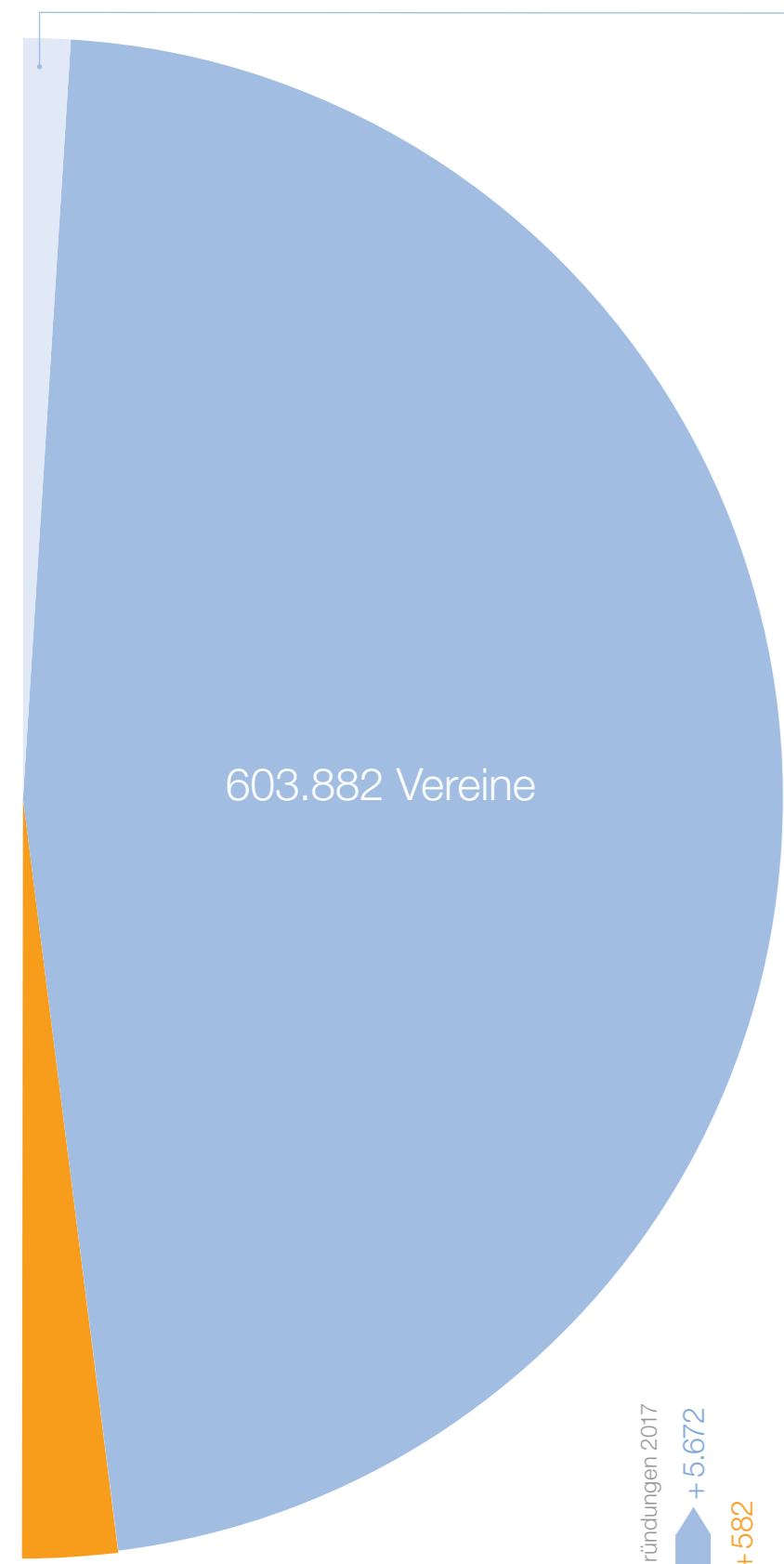
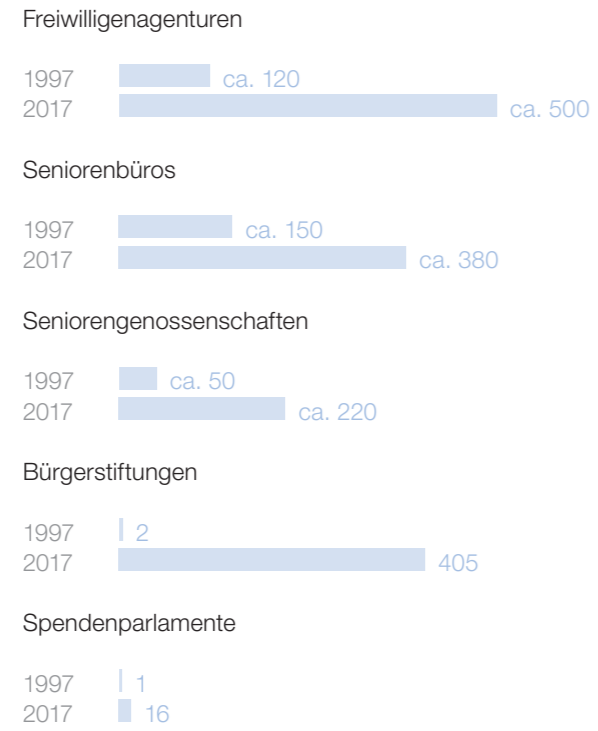


2017\*

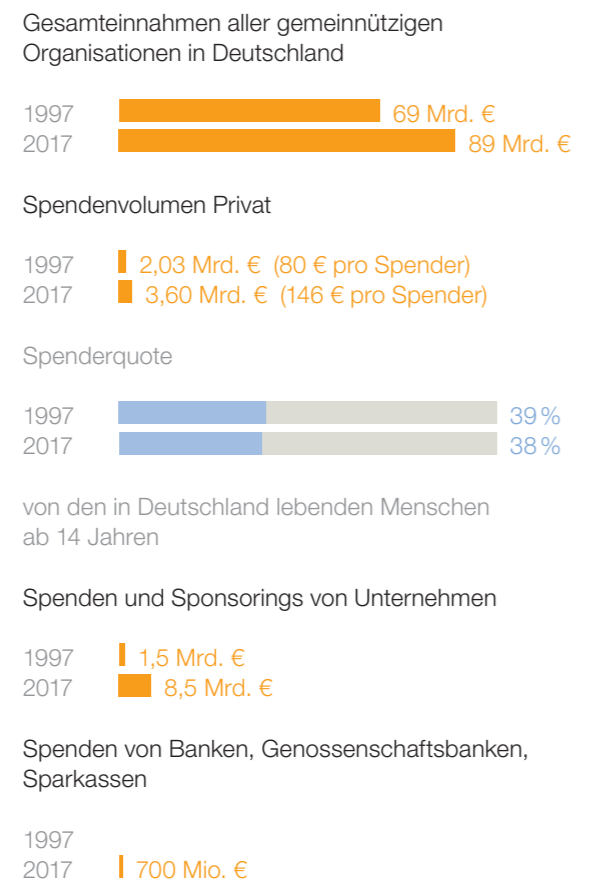
ca. 635.000  
gemeinnützige Organisationen



### Engagementfördernde Infrastruktur



### Spenden



\*teils genäherte Werte oder Schätzungen

# 20 Jahre Bürgerengagement in Deutschland

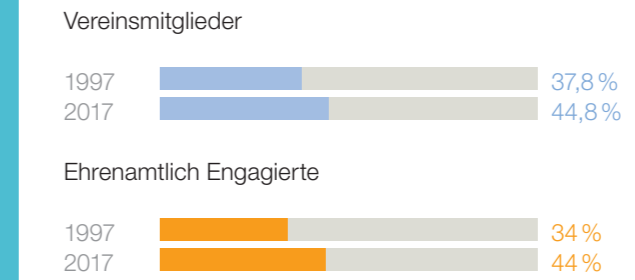
## zum Ausklappen

### 20 Jahre Bürgerengagement

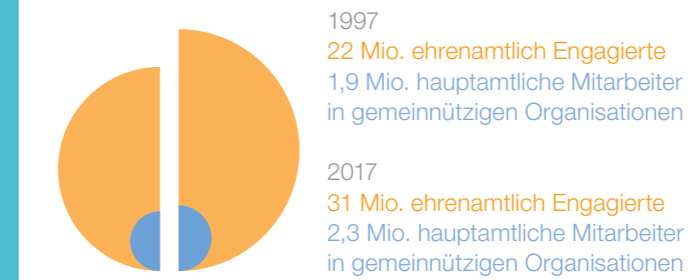
Zusammenstellung: Dr. Stefan Nährlich  
Grafik: Lothar Ruttner

## Zahlen, Fakten, Wachstum auf einen Blick

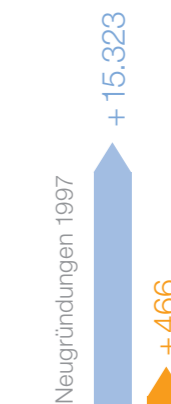
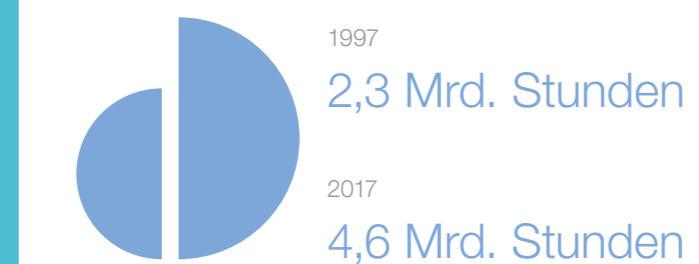
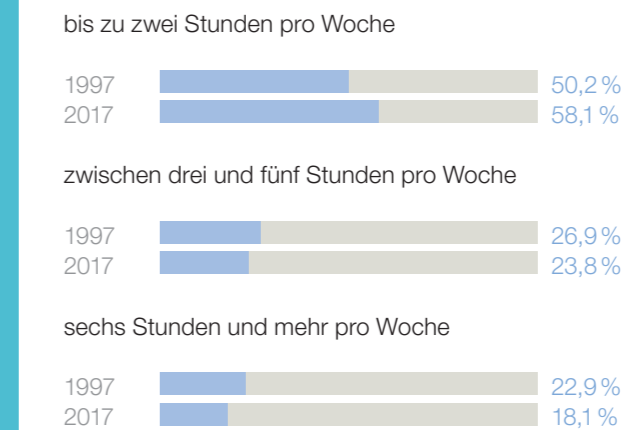
### Ehrenamtliches Engagement



von den in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren

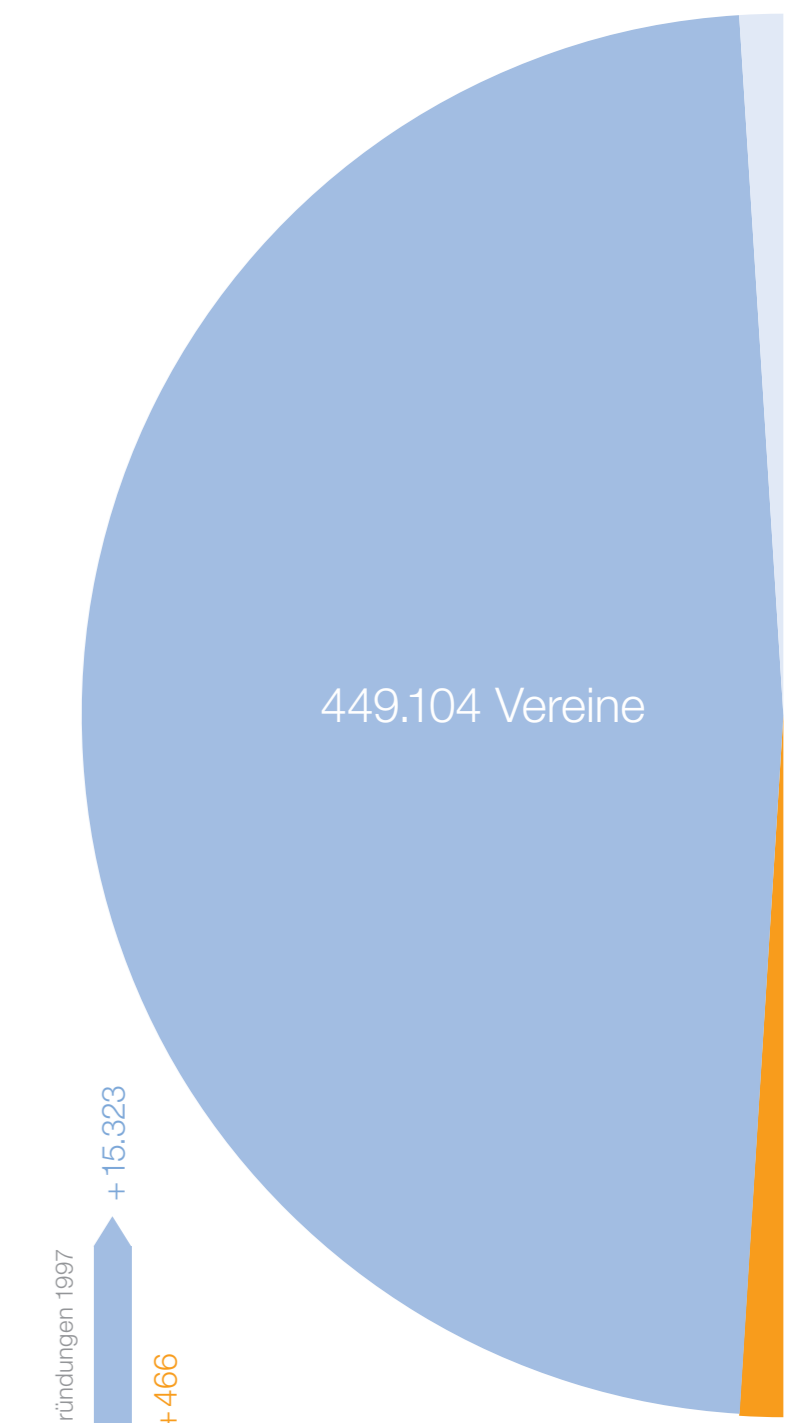


### Zeitlicher Umfang des Engagements



1997

ca. 460.000  
gemeinnützige Organisationen



8.605 Stiftungen

# Bürgerengagement und Engagementförderung

Gründungen, Ereignisse, Diskussionen aus (mehr als) 20 Jahren

## Neues Ehrenamt

1980

- Erste Freiwilligenagentur gegründet, in München

1991

- Auf Initiative des Sozialministeriums Baden-Württemberg entsteht die erste Senioren-genossenschaft. Die Mitglieder bieten Unterstützung im Alltag für ältere Menschen.

1993

- Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmarketing (BSM) (heute: Deutscher Fundraising-Verband)
- Deutscher Spendenrat
- erste Tafel gegründet, in Berlin

## Bürgerarbeit

1995

- Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project – Phase 2 (1995–1999)
- Die Akademie für Ehrenamtlichkeit wird gegründet. Sie bildet Freiwilligenkoordinatoren in Deutschland aus.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros

## Dritter Sektor

1997

- Bürger und Genossenschaftsbanken gründen in Münster den Verein Aktive Bürgerschaft, um bürgerschaftliches Engagement als elementaren Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu fördern und nachhaltig zu stärken.
- Auf Initiative von Bundesfamilienministerin Claudia Nolte (CDU) wird die Stiftung Bürger für Bürger gegründet. Sie soll als Nationale Freiwilligenagentur fungieren.
- Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft nimmt die Arbeit auf und will durch Forschung, akademische Lehre und Publikationen das Wissen über die Zivilgesellschaft fördern.
- Magazin Stiftung & Sponsoring
- Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt Saarland

2000

- Elf Abgeordnete und elf Sachverständige erarbeiten von 2000 bis 2002 in der Enquete-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ eine Bestandsaufnahme und Handlungsvorschläge zum Bürgerengagement.
- Das „Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung von Stiftungen“ verbessert die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten von Zuwendungen.
- Aktivoli – Landesnetzwerk für Bürgerschaftliches Engagement Hamburg
- Netzwerk freiwilliges Engagement Mecklenburg-Vorpommern
- Agentur Mehrwert

2002

- Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) wird durch das Bundesfamilienministerium und die 28 Mitglieder des Nationalen Beirats des „Internationalen Jahres der Freiwilligen“ (UN) gegründet.
- Erstmals setzt der Deutsche Bundestag einen Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ ein. Er soll zur Umsetzung der Beschlüsse der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ beitragen. Künftig wird er in jeder Legislaturperiode eingesetzt.
- Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts
- Thüringer Ehrenamtsstiftung
- FSJ-Förderungsänderungsgesetz verbessert die Rahmenbedingungen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ).

## Aktivierender Staat

2004

- Zweiter Deutscher Freiwilligen-survey

2006

- Active Philanthropy
- Studiengang „Nonprofit-Management and Governance“ an der Universität Münster
- EhrenamtNetzwerk Schleswig-Holstein
- Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (SCI), Heidelberg
- Engagementstrategie des Bundesfamilienministeriums
- Magazin Die Stiftung

2008

- Stifter-helfen.net vermittelt Produktspenden bekannter Softwarehäuser an gemeinnützige Organisationen in Deutschland. Später können das auch Vereine und Stiftungen in Österreich und der Schweiz nutzen.
- Projektgruppe Zivilengagement am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin, WZB (2008–2014)
- www.charitywatch.de (2008–2012)
- Große deutsche Stiftungen wollen die empirische Datenlage über die Zivilgesellschaft dauerhaft verbessern helfen und gründen das Projekt ZiviZ – „Zivilgesellschaft in Zahlen“.
- Generali Zukunftsfonds
- Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten

## Transparenz

2010

- Initiative Transparente Zivilgesellschaft
- Kampagne Giving Pledge: Die US-amerikanischen Milliardäre Warren Buffett und Bill Gates versprechen, mindestens die Hälfte ihres Vermögens zu spenden, und fordern andere Superreiche auf, es ihnen gleichzutun.
- Die Bundesregierung beschließt eine Nationale Engagementstrategie und verabschiedet den Aktionsplan CSR. Die Regierung sucht die Unterstützung der Bürgergesellschaft und der Wirtschaft bei der Bewältigung der vor ihr liegenden gesellschaftlichen Herausforderungen.

2012

- Die Engagement Global gGmbH startet ihren Service für Entwicklungsinitiativen.
- Erster Engagementbericht der Bundesregierung: Viele Menschen in Deutschland engagieren sich, fand die Expertenkommission heraus, die Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) 2010 eingesetzt hatte. Rätsel gab die Zahl von 8,5 Milliarden Euro auf, die aus der Wirtschaft gespendet wurden.
- „Deutschland rundet auf“ heißt das Konzept zur Spende an der Supermarktkasse: Kunden lassen Centbeträge vom Wechselgeld im Spendentopf, aus dem soziale Projekte finanziert werden.
- Hessen bekommt die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“.
- Bundespräsident Joachim Gauck veranstaltet im September ein Bürgerfest und lädt Menschen ein, die sich ehrenamtlich engagieren. Es kommen 4.000 Menschen. Künftig findet dieses Fest jedes Jahr statt.

## Engagement für Geflüchtete

2014

- Vierter Deutscher Freiwilligen-survey
- Correctiv gGmbH: gemeinnütziger Journalismus, finanziert von Stiftungen und Spendern
- „Viele schaffen mehr“ – Crowdfunding-Plattform der Volksbanken und Raiffeisenbanken
- 30 Jahre NAKOS – Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen

2016–2020

- Die BMW-Anteilseignerin und Milliardärin Susanne Klatten will in ihrer Initiative SKala mit 100 Millionen Euro Projekte mit Potenzial unterstützen, wirkungsvoller zu arbeiten.

## Monetarisierung

1990–1995

- Erstmals wird der gemeinnützige bzw. Dritte Sektor empirisch untersucht. Am Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project nehmen in der ersten Projektphase sieben Industrie- sowie fünf Entwicklungsländer teil. Später erweitert sich der Kreis auf mehr als 20 Länder.

1992

- DZI Spenden-Siegel
- Erstes Seniorenbüro gegründet, in Regensburg

1994

- Die junge Nonprofit-Forschung findet beim Internationalen NPO-Forschungssymposium an der Universität Freiburg in der Schweiz zusammen. Künftig findet es alle zwei Jahre abwechselnd in der Schweiz, Österreich und Deutschland statt.

## Ehrenamt als Jobkiller

## Bürgerkommune

## Bürgergesellschaft

1996

- UPJ – Unternehmen Partner der Jugend wird gegründet. Heute ist es ein Netzwerk gesellschaftlich engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen.
- In Gütersloh gründet sich die erste Bürgerstiftung Deutschlands. In den kommenden 20 Jahren werden mehr als 400 weitere folgen.
- Erstes Spendenparlament gegründet, in Hamburg
- Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung gegründet, in Freiburg

1999

- Fundraising Akademie
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
- Expertenkommission zur Reform des Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrechts
- Erster Deutscher Freiwilligen-survey: Ab jetzt werden freiwillige Tätigkeiten und die Bereitschaft zum Engagement alle fünf Jahre in einer repräsentativen Befragung erhoben.
- In Baden-Württemberg gründet sich das erste Landesnetzwerk Bürgerengagement. Seine Geschäftsstelle ist im Sozialministerium angesiedelt.

2001

- Arbeitskreis Bürgergesellschaft und Aktivierender Staat in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
- Internationales Jahr der Freiwilligen (UN)
- Initiative Bürgerstiftungen
- LandesEhrenamtsagentur Hessen

## Anerkennungskultur

2003

- Das Bundesfamilienministerium setzt die Kommission „Impulse für die Zivilgesellschaft“ ein. Sie soll Perspektiven für Freiwilligendienste und Zivildienst in Deutschland prüfen.
- Landesnetzwerk Bürgerengagement Bayern
- Die US-amerikanische Nonprofit-Organisation Ashoka sucht und fördert weltweit Sozialunternehmer und unterstützt die Umsetzung neuer Ideen durch Stipendien und Beratungen. Ab jetzt auch in Deutschland.

## Ehrenamt als Lückenbüßer

2005

- Große Dachverbände und unabhängige Organisationen des Dritten Sektors, Experten und Wissenschaftler schließen sich zum Bündnis für Gemeinnützigkeit zusammen. Sie wollen ihren Einfluss gegenüber Politik und Verwaltung stärken.
- Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin

## Engagementpolitik

2007

- Initiative des Bundesfamilienministeriums „Miteinander – Füreinander“ (2007–2011)
- Werkzeuge zum Spendensammeln für lokale Hilfsprojekte im Internet bietet betterplace.org. Es entsteht Deutschlands größte Online-Spendenplattform.
- Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Netzwerk „Service-Learning – Lernen durch Engagement“

2009

- Die gemeinnützige Phineo gAG tritt an, um mithilfe eines mehrstufigen Analyseverfahrens Aussagen über das Wirkungspotenzial gemeinnütziger Organisationen und ihrer Projekte zu treffen. Stifter und Spender sollen so eine Orientierung bekommen, wie sie sich wirkungsvoller engagieren können.
- Dritter Deutscher Freiwilligen-survey
- Die Projektgruppe Zivilengagement am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) erstellt den Bericht zur Lage und zu den Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Auftraggeber ist das Bundesfamilienministerium.
- Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.
- 50 Jahre Körber Stiftung
- Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität zu Berlin

## Wirkung

2011

- Der Zivi geht, der Bufdi kommt: Der neue Bundesfreiwilligendienst startet und ersetzt den Zivildienst. Jährlich sollen sich 35.000 Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen für Taschengeld, Kost und Logis für das Gemeinwohl engagieren.
- Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit (EU)

2013

- Die Bundesregierung verabschiedet das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes: Pauschalen werden angehoben, und gemeinnützige Organisationen erhalten mehr Spielraum für die Verwendung ihrer Mittel.
- Landesnetzwerk für bürgerschaftliches Engagement Brandenburg
- Der erste Social Impact Bond startet in Augsburg: Vier Projektpartner strecken Geld vor, um benachteiligte Jugendliche in eine Ausbildung oder reguläre Arbeit zu vermitteln. Scheitert das Projekt, ist das Geld weg. Doch die Jugendlichen erreichen das Ziel, und dafür zahlt den Gebern das bayerische Sozialministerium ihre Investition mit drei Prozent Rendite zurück.
- Stiftung Mitarbeit wird 50 Jahre alt. Sie wurde 1963 gegründet, um die Beteiligung und Eigeninitiative von Bürgern zu fördern, und finanziert sich aus öffentlichen Zuschüssen und Spenden.

## Social Business / Social Entrepreneurship

2015

- Willkommensinitiativen und Helfergruppen leisten Nothilfe für 890.000 geflüchtete Menschen. Die große Zahl bringt die staatlichen Stellen an ihre Grenzen.
- Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern
- Programm „Engagierte Stadt“
- 50 Jahre Robert Bosch Stiftung

## Strukturförderung

2017

- Zweiter Engagementbericht der Bundesregierung
- 40 Jahre Bertelsmann Stiftung
- Gesetz zur Umsetzung der CSR-Richtlinie der EU: Unternehmen sollen berichten, wie sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.